

**Erworbene Taubblindheit/Hörsehbehinderung
am Beispiel von Menschen mit Usher-Syndrom**

Donnerstag, 23.01.2020

Ab 08.30	Begrüßungskaffee	
9.00 – 9.15	Begrüßung und Organisatorisches	Anke Hennig-Schumann (Potsdam)
9.15 – 10.00	Hören unter erschwerten Bedingungen	Anke Hennig-Schumann
10.00 – 10.30	Pause	
10.30 – 11.00	Einführung ins Thema: Ursachen und Erscheinungsformen erworbener Taubblindheit/Hörsehbehinderung	Dr. Nadja Högner (Berlin)
11.00 – 11.45	Überblick über Sehfunktionsstörungen bei verschiedenen Augenerkrankungen	Dr. Nadja Högner
11.45 – 12.30	Das Usher-Syndrom: Medizinisch-genetische Grundlagen	Dr. Nadja Högner
12.30 – 13.45	Mittagspause	
13.45 – 14.30	Der Selbsthilfeverein „Leben mit Usher-Syndrom e.V.“ und die Usher-Sprechstunde an der Berliner Charité	Beatrice Geißer, (Berlin),
14.30 – 16.00	Auswirkungen des Usher-Syndroms im Lebensalltag und Hilfen anhand von Fallbeispielen – Teil 1	Dr. Nadja Högner, Judith Bünger (Berlin), Beatrice Geißer, (Berlin), Dieter Zelle (Schermbek)
16.00 – 16.30	Pause	
16.30 – 17.15	Auswirkungen des Usher-Syndroms im Lebensalltag und Hilfen anhand von Fallbeispielen – Teil 2	Dr. Nadja Högner, Judith Bünger, Beatrice Geißer, Dieter Zelle
17.15 – 18.00	Fragen aus dem Publikum an die Betroffenen	Judith Bünger, Beatrice Geißer, Dieter Zelle
19.00	Gemeinsames Abendessen in der Osteria No 1, Jute Str. 1, 14482 Potsdam	

Freitag, 24.01.

9.00 – 9.45	Raum für Erkenntnismindmap Übung: Geschichte und Einführung ins Fingeralphabet Die taktile Übertragung des Fingeralphabetes der Gehörlosen (Daktylieren) in Potsdam	Anke Hennig-Schumann, Thomas Gilbricht (Potsdam)
9.45 - 10.30	Orientierung und Mobilität	Dr. Nadja Högner
10.30 – 11.00	Pause	
11.00 – 12.30	Visuelle Hilfsmittel Einblicke: Schwarzlichtraum, Light Box, Arbeitsplatzleuchten, Beleuchtungskonzepte	Dr. Nadja Högner
12.30 – 13.45	Mittagspause	
13.45 – 15.15	Bedarfserhebung	Ina Klamroth (Halberstadt)
15.15 – 15.45	Pause	
16.00	Austausch und Führung durch die Einrichtung	Torsten Burkhardt (Potsdam)
18.30	Ein Filmabend: von den historischen Anfängen in der Taubblindenarbeit bis heute 125 Jahre später	Torsten Burkhardt

Samstag, 25.01.

8.00 - 8.30	Raum für Erkenntnismindmap	
8.30 – 10.00	Hilfsmittelanpassung und die Besonderheiten bei der CI-Versorgung von taubblinden Kindern anhand eines Fallbeispiels	Dr. Bodo Bertram (Berlin), Anke Hennig-Schumann
10.00 – 10.30	Pause	
10.30 – 12.00	Feedbackrunde Fixierung wesentlicher Ergebnisse und gemeinsamer Abschluss	Anke Hennig-Schumann